



Pressemitteilung

Montag, 5. Juli 2010

CITYCOM₂ – Startschuss für ein außergewöhnliches Projekt am Nordbahnhof

42 Wohngemeinschaften, 98 Apartments, tolle Services, ein eigener Online-Auftritt und eine spannende Community – das ist CITYCOM₂.

Das Österreichische Siedlungswerk (ÖSW) konnte sich 2008 beim Bauträgerwettbewerb für die Liegenschaft in 1020 Wien, Nordbahnhof – Vorgartenstraße, mit dem Architekturbüro BEHF Architekten erfolgreich gegen seine Mitbewerber durchsetzen. Am 5. Juli fand im Beisein von Wohnbaustadtrat Vizebürgermeister Dr. Michael Ludwig der feierliche Spatenstich statt. Geplante Fertigstellung des Projektes ist Ende 2011. 98 geförderte Wohnungen und 42 geförderte Wohngemeinschaften werden bis dahin am ehemaligen Nordbahnhof unter dem Projektnamen CITYCOM₂ entstehen. „Wir freuen uns sehr auf die Umsetzung dieses Projektes, wo wir mit dem Konzept der WGs im geförderten Neubau wieder einmal unsere Vorreiterrolle im Wiener Wohnbau unter Beweis stellen können!“, freute sich ÖSW Vorstand Dipl.-Ing. Michael Pech beim Spatenstich.

„Am Nordbahnhof wird bis zum Jahr 2025 in mehreren Etappen ein neuer Stadtteil entstehen, der rund 10.000 Wohnungen für 20.000 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 10.000 Arbeitsplätze bieten wird. Bei der Entwicklung des neuen Stadtteils am Nordbahnhof ist es mir besonders wichtig, dass Wohnprojekte realisiert werden, die die Wohnwünsche unterschiedlicher Generationen erfüllen. Diesem Anspruch wird das Siegerprojekt des Bauträgers ÖSW auf hervorragende und innovative Weise gerecht. Es ist nicht nur ein tolles Beispiel für die hohe Qualität des geförderten Wiener Wohnbaus, sondern auch für das außerordentliche Engagement, mit dem heimische Bauträger und Architektinnen und Architekten Wohnprojekte planen und umsetzen“, hob Vizebürgermeister Michael Ludwig beim Spatenstich hervor.

Mit CITYCOM₂ wird zum ersten Mal in Österreich ein Wohngemeinschaftsprojekt im Neubau realisiert, das jungen und junggebliebenen Menschen kostengünstiges Wohnen als Start in ein unabhängiges Leben ermöglicht. Besonderes Augenmerk wurde bei diesem Projekt auf eine ökonomische Planung und Bauweise gelegt, um den Eigenmitteleinsatz möglichst gering zu halten bzw. ein gänzlich eigenmittelfreies Wohnen anbieten zu können.

Mit dem Wohngemeinschaftengebäude werden verschiedenste Zielgruppen angesprochen. Zum einen junge Menschen, die das erste Mal das elterliche Nest verlassen – sei es, um ins Berufsleben einzusteigen oder um eine Lehre, ein Studium oder eine sonstige Ausbildung zu beginnen – und daher auf eine besonders kostengünstige Wohnform angewiesen sind. Aber auch alleinerziehende Elternteile mit Kindern, Künstler, Senioren die nicht alleine

wohnen möchten und andere homogene Zielgruppen können hier ihr neues Zuhause finden. In den WGs wohnt man eigenmittelfrei. Es werden 42 WGs unterschiedlicher Größen (3er-, 4er-, 5er-, und 6er-WGs) errichtet. Geplant sind zusammen genutzte großzügige Wohnküchen, welche die Gemeinschaft fördern, sowie gemeinsame Sanitärräume. Rückzugsmöglichkeiten finden die zukünftigen Bewohner in den Einzel- oder Pärchenzimmern sowie den vorgelagerten privaten Loggien. In den „Apartmenthäusern“ finden sich klassische 2-, 3- oder 4-Zimmer Wohnungen, die durch betonte Einfachheit bestechen und kostengünstiges Wohnen für Einzelpersonen oder Jungfamilien ermöglichen.

Die flexibel gestaltbaren Geschosswohnungen sind klassisch oder als Loft nutzbar. Ein großer Hausgemeinschaftsgarten, eine Hausterrasse, ein Grätzltreff und ein Spielplatz sorgen für ausreichend Erholungsmöglichkeiten. Im Hausgemeinschaftsgarten sorgen bequeme Relaxliegen und Kuscheldecke für Entspannung, aber auch sportliche Aktivitäten sind hier möglich. Im Erdgeschoss gibt es außerdem einen Bewegungsraum. Dieser ca. 200 m² große und über 4 m hohe Bewegungsraum wird in Kooperation mit der ASKÖ genutzt. Das Wohngemeinschaftshaus verfügt als zentraler Baukörper über den Großteil an Gemeinschaftsflächen die von allen Bewohnern genutzt werden können. So sind auch ein Bewegungsraum, ein Musikproberaum, eine Fahrradwerkstatt sowie eine Sauna mit Sonnenterrasse geplant.

Um Gemeinschaft und Kommunikation zu fördern, wurde für dieses Projekt eigens eine Website erstellt. Unter www.citycom2.at können sich Interessenten auf dem Laufenden über den Baufortschritt halten und gleichgesinnte für WG-Gründungen finden. In weiterer Folge wird dort ein Intranet eingerichtet, mit dem Gemeinschaftsräume reserviert und Aktivitäten geplant werden können. Dieses dient außerdem zur Kommunikation mit der Hausverwaltung, als Tauschbörse, schwarzes Brett und als Möglichkeit verschiedenste Dienstleistungen anzubieten und in Anspruch zu nehmen. Für die Gemeinschaftsräume soll ein Selbstverwaltungskonzept eingeführt werden, dessen Entwicklung vom Soziologen Dr. Raimund Gutmann von wohnbund consult unterstützt wird.

Auch auf facebook, twitter und Co ist CITYCOM₂ vertreten. Hier erhält man alle aktuellen Infos, kann leicht in Kontakt mit dem ÖSW treten und sich mit anderen austauschen.

Die ÖSW AG steht an der Spitze der ÖSW-Firmengruppe, die über mehr als 25 Beteiligungen verfügt und ca. 50.000 Einheiten verwaltet. Damit ist der Konzern der größte private gemeinnützige Bauträger in Österreich. Neben dem Wiener Markt ist das Österreichische Siedlungswerk schwerpunktmäßig in Niederösterreich, Salzburg und Kärnten tätig.

Pressekontakt für Rückfragen:

Daniela S. Fiedler
Diplom-Medienwirtin (FH)
ÖSW AG
Tel.: 01/401 57-606
daniela.fiedler@oesw.at

Christiane Daxböck
Mediensprecherin VbGm. StR. Dr.
Michael Ludwig
Tel.: 01/4000-81277
christiane.daxboeck@wien.gv.at